

RESTAURANT-TIPPS

Wo es in und um Leipzig gut schmeckt

Beilage



VERSICHERUNGSTIPPS

Herbstlaub: Das Räumen ist rechtlich geregelt

Seite 30



WOCHENEND-TIPPS

Schaulaufen der Schönheiten in Grünau

Seite 31



SACHSEN FDP-Vize Pinkwart wird Rektor in Leipzig



Düsseldorf/Leipzig (mabe/abö). Der nordrhein-westfälische FDP-Politiker Andreas Pinkwart wird neuer Rektor der Handelshochschule Leipzig (HHL). Pinkwart sei einstimmig von den Gremien gewählt worden, teilte die Hochschule gestern mit. Er tritt den Posten am 1. April 2011 an.

Der 50-Jährige kündigte an, sich von seinen politischen Ämtern zurückzuziehen. Er werde seinen Sitz im Landtag aufgeben und nicht mehr für sein Amt als Vize-Bundvorsitzender der FDP kandidieren.

Pinkwart war in Nordrhein-Westfalen in der abgewählten schwarz-gelben Koalition unter Ministerpräsident Rüttgers Wissenschaftsminister. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und auf die Stadt Leipzig“, sagte er der Leipziger Volkszeitung. Die HHL sei innerhalb kürzester Zeit eine der besten Business Schools in Deutschland geworden. „Perspektivisch möchte sie in die europäische Spitze aufrücken. Alles, was in meinen Kräften steht, werde ich dazu beitragen“, kündigte er an.

► Standpunkt Seite 3/Seite 4

Letztes Kleinmesse-Wochenende des Jahres



Farbenpracht am Abend: Die Leipziger Herbst-Kleinmesse am Cottaweg hat ihre Tore nur noch bis zum Sonntag geöffnet. Vergnügt werden kann sich täglich heute und morgen von 14 bis 24 Uhr sowie am Sonntag bis 23 Uhr. Durch die Langzeitbelich-

tungen des Fotografen – zwischen zwei und fünf Sekunden – scheinen sich hier die Bewegungen ins Foto zu übertragen. Im Bild das Fahrgeschäft Break Dance, daneben das Riesenrad.

Foto: Volkmar Heinz

Altkanzler-Gattin

Trauer um Loki Schmidt

Hamburg (DW/dapd). Loki Schmidt, die Ehefrau von Altkanzler Helmut Schmidt (SPD), ist in der Nacht zu gestern im Alter von 91 Jahren gestorben. Das Paar war seit 1942 verheiratet und hat eine Tochter, Susanne. Politiker aus Bund und Ländern würdigten Loki Schmidts prägende Rolle als Kanzlergattin und ihr Engagement als Naturschützerin. Die Tochter eines Werftarbeiters kam als Hannelore Glaser 1919 in Hamburg zur Welt – den Kosenamen „Loki“ verpasste sie sich selbst.



Loki Schmidt

Ihr Gesundheitszustand hatte sich zuletzt deutlich verschlechtert, nachdem sie sich am 23. September in ihrem Haus im Hamburger Stadtteil Langenhorn den Fuß gebrochen hatte. Ihr Mann hatte deshalb geplante Reisen abgesagt.

Seit dem vergangenen Jahr war Loki Schmidt Ehrenbürgerin Hamburgs. Sie galt als international bekannte Botanikerin. Für ihre Verdienste um den Pflanzen- und Naturschutz erhielt sie diverse Auszeichnungen, darunter einen Professorentitel der Universität Hamburg. Sie unternahm zahlreiche Forschungsreisen und gründete die „Stiftung zum Schutz gefährdeter Pflanzen“. Seit 1980 kürte sie die Blume des Jahres. ► Seite 3

LEITARTIKEL

Von Bernd Hilder

Wachstumslokomotive Deutschland

Die gerne nörgelnden Deutschen stehen international nicht im Ruf, sich selbst für ihre Erfolge zu feiern. Jetzt hätten sie allen Grund dazu: Es sind nicht wie bisher die USA, die als erste im Club der größten Industriemächte eine Weltwirtschaftskrise überwinden, sondern es ist, neben China, Deutschland. Kaum ein anderes westliches Land hat den Schock des globalen Finanzdesasters so schnell und gut überstanden. Das deutsche Modell hat vorbildlich funktioniert. Weil die deutschen Unternehmen mit großzügigen Kurzarbeiterregeln mit Steuergeldern in der Not gestützt wurden, mussten Fachkräfte nicht wie andernorts entlassen werden. Deshalb sprang der wachstumstreibende deutsche Export ohne Verzögerung an, als die weltweite Nachfrage wieder stieg. Das Ergebnis ist angesichts der krisenhaften Umstände erstklassig: Eine Wachstumsrate deutlich über drei Prozent, die Arbeitslosigkeit bald unter drei Millionen und trotzdem eine im Vergleich zu anderen Ländern geringere Neuverschuldung. Wurde vor einem Jahrzehnt wegen erheblicher Wachstumsstörungen weltweit noch über die deutsche Krankheit gelästert, so ist Deutschland derzeit die Wachstumslokomotive für ganz Europa.



So weit ist Wirtschaftsminister Brüderle zustimmen, der aus dem Stimmungskanon des deutschen Wachstumswunders gibt. Doch ausruhen können wir uns auf diesen Lorbeeren nicht. Denn niemand weiß, wie lange das starke Wachstum anhält. Mit ziemlicher Sicherheit wird es sich schon im kommenden Jahr abkühlen. Politisch unpassend und ökonomisch sinnfrei sind deswegen Forderungen der Opposition, das von der schwarz-gelben Regierung geschnürte Sparpaket wieder auszupacken und fröhlich neue Staatsausgaben zu erfinden. Die Haushaltskonsolidierung hat wegen der ungewissen Zukunft absoluten Vorrang. International ziehen über der Wachstumsregion Deutschland graue Wolken auf. Neidvoll blicken Franzosen und US-Amerikaner auf die Export-Erfolge der Deutschen und drängen unfreundlich rüpelhaft als plötzliche Gegner einer freien Weltwirtschaft auf eine Reduzierung deutscher Exporte. In China droht eine Immobilienblase zu platzen und wegen der dramatischen Überbewertung der chinesischen Währung steht ein Währungskrieg vor dem Ausbruch. Rund um den Globus kann der Protektionismus eine Renaissance erfahren, was besonders starke Exportnationen trübe. Und nicht nur die Griechen untergraben die Euro-Stabilität. Deswegen sollte Deutschland auf den Kater nach der Wachstumsrausch gut vorbereitet sein. Denn zu den ehernen Gesetzen der Wirtschaft gehört: Nach einem Aufschwung folgt früher oder später ein Abschwung. Und umgekehrt.

► hilder.office@lvz.de

LVZ HEUTE

- **Politik:** Grünen-Politiker Palmer über Schlichtung bei Stuttgart 21 – **Seite 2**
- **Kultur:** Abenteuer Ostdeutschland auf Leipziger Dok-Filmwoche – **Seite 10**
- **Aus aller Welt:** Chilenischer Bergmann schildert Martyrium – **Seite 32**

FUSSBALL-ERGEBNISSE

Europa League

Borussia Dortmund – Paris St. Germain	1:1 (0:0)
VfB Stuttgart – FC Getafe	1:0 (1:0)
Aris Saloniki – Bayer Leverkusen	0:0

KULTUR

Musikschul-Kürzungen



Leipzig (kfm). Der Leipziger Musikschule „Johann Sebastian Bach“ drohen massive Einschnitte: Kürzt die Landesregierung wie beabsichtigt ihre Zuwendungen für Sachsens Musikschulen von fünf auf 3,5 Millionen Euro, fehlen Leipzigs Musikschuldirektor Frank-Thomas Mitschke ab dem nächsten Jahr 300 000 Euro. Das würde den Abbau eines Drittels aller Unterrichtsstunden bedeuten. ► Seite 9

SACHSEN

Kritik an Sozial-Haushalt

Dresden (S. H.). Die Freien Wohlfahrtsverbände fordern von der sächsischen Landesregierung, auf die geplanten Kürzungen im Sozialbereich zu verzichten. Die Streichungen seien nicht nachvollziehbar. ► Seite 4

FINANZEN

DAX	TecDAX	EUR/USD
6611,01 (+1,33%)	807,00 (+1,09%)	1,4016 (+1,12%)

WETTER

FR	SA	SO
10°/2°	11°/6°	11°/4°

WOCHENENDE

- Neuauflage eines Bestsellers: Der VW Passat im ersten Test – **Auto**
- Nicht nur Einohrhasen: Stricken und Nähen voll im Trend – **Journal**

Bund investiert Millionen in Biomassezentrum

Start für energetischen Ausbau des Standortes in Leipzig

Leipzig. Mit acht Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm II treibt der Bund den Ausbau des Deutschen Biomasseforschungszentrums (DBFZ) in Leipzig voran. „Wir sind auf dem Weg zu einem nationalen Kompetenzzentrum mit internationaler Ausstrahlung“, sagte DBFZ-Chef Martin Kalschmitt.

Von BIRGIT SCHÖPPENTHAU

Im Nordosten Leipzigs fiel gestern der Startschuss für den Ausbau des modernsten Wissenschaftsstandortes zur Erforschung von Bioenergieträgern der Bundesrepublik. Rund 40 Baufirmen werden bis Ende 2011 auf dem Gelände an der Torgauer Straße bestehende Verwaltungs- und Forschungseinrichtungen energetisch sanieren und Platz für neue Anlagen schaffen. „Durch das Konjunktur-

paket wird der Ausbau wesentlich beschleunigt“, so Kalschmitt weiter. Außerdem werde dadurch der Bau einer Versuchsbiogasanlage ermöglicht, der im März nächsten Jahres beginnen soll. Diese Anlage soll die größte in Deutschland werden. Auch ein geplanter Motorenprüfstand, mit dessen Hilfe flüssige und gasförmige Biokraftstoffe erprobt werden könnten, sei einzigartig. „Damit eröffnen sich für uns völlig neue Forschungsperspektiven“, so der Wissenschaftler. Zudem werde die am Standort erzeugte Bioenergie zur Versorgung der Wissenschaftseinrichtungen genutzt.

Der zügige Ausbau des vom Bund getragenen Forschungszentrums lässt Leipzig Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) auf Impulse für die Stadt und die mittelständische Wirtschaft hoffen. Wie er gestern sagte, bemühe sich die Leipziger

Stiftung für Innovation und Technologietransfer um die Ansiedlung von Unternehmen im Umfeld des DBFZ.

Unabhängig vom Konjunkturprogramm ist nach 2011 der Bau eines Technikums geplant. Dafür soll nach Angaben von Daniel Mayer, Geschäftsführer des DBFZ, im nächsten Jahr ein Wettbewerb ausgeschrieben werden. Auf rund 5000 Quadratmetern Fläche müssten Versuchsanlagen, Werkstätten, Labore, Lager und Arbeitsplätze gebündelt werden. Für das Technikum ist eine Investitionssumme von rund 30 Millionen Euro veranschlagt.

Das DBFZ ist 2008 vom Bund gegründet worden. Für den vollständigen Ausbau des Standortes sind 50 Millionen Euro geplant. Die 200 Mitarbeiter erforschen nicht nur das Potenzial von Biomasse, sondern erproben auch praxistaugliche Anwendungen.

Google

244 000 Widersprüche gegen Street View

Berlin (dpa). Der Online-Strassenatlas Google Street View startet in Deutschland mit zahlreichen Lücken: Mehr als 244 000 Besitzer wollen ihre Häuser nicht im Internet sehen. Das sind drei Prozent der Haushalte in den 20 Städten, für die Street View bis Ende des Jahres starten soll.

Verbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) sieht trotz des relativ geringen Anteils in ihrem Vorgehen gegen Google

bestätigt und will auch bei Konkurrenten wie Microsoft ähnliche Regelungen durchsetzen. Datenschützer sprachen von bundesweit mehr als einer Million Haushalten, wenn der Anteil der Widersprüche auf das ganze Land hochgerechnet werde.

Nach der monatelangen Debatte in Politik und Medien fällt die Zahl der Widersprüche mit drei Prozent dennoch deutlich kleiner aus, als es zuvor erwartet wurde. ► Seite 2

Berlin-Wahl

Künast fordert Wowerit heraus

Berlin (DW/dpa). Renate Künast will Berlins Regierenden Bürgermeister Klaus Wowerit (SPD) zum Duell herausfordern und erste grüne Regierungschefin werden. Die Fraktionschefin der Grünen im Bundestag hält sich zwar immer noch bedeckt, allerdings dürfte ihre Kandidatur nur noch Formsache sein. Die Berliner Grünen luden gestern zu einem Mitgliederabend mit Künast am 5. November ein – zwei Tage vor dem Landespar-

teitag. Der Abend werde ohne Enttäuschungen ablaufen, schob ein Parteisprecher nach. Künast hat momentan alle Chancen: In der jüngsten Forsa-Umfrage kommen die Grünen in Berlin mit 30 Prozent auf vier Punkte mehr als die SPD.

Der Regierungschef forderte von seiner Kontrahentin ein klares Bekenntnis zu Berlin: Sie dürfe nicht mit einer Rückfahrkarte in die Bundespolitik antreten, sagte Wowerit. ► Seite 3

Frankreich

Schnelles Verfahren für Rentenreform

Paris (dpa). Showdown in Frankreich: Die Regierung will die Rentenreform so schnell wie möglich durchdrücken, während die Gegner schon eine neue Protestwelle planen. Arbeitsminister Eric Woerth beantragte erfolgreich ein vereinfachtes Abstimmungsverfahren, um das Gesetz zur Rentenreform noch heute durch den Senat zu bringen. Die endgültige Verabschiedung durch beide Parlamentskammern könnte dann

bis spätestens Donnerstag folgen.

Im streikgeplagten Frankreich beginnen am Wochenende die Herbstferien. Präsident Nicolas Sarkozy setzt darauf, dass seine Landsleute dann in den Urlaub fahren – und nicht mehr protestieren. Allerdings fürchten viele, nicht wegzukommen: Der Spirit ist knapp, nur jeder vierte Zug fährt und nur jedes dritte Flugzeug startet.

► Schülerproteste gegen Rentenreform: www.lvz-online.de/download

„Fresko“ bestes Spiel des Jahres

Weltgrößte Branchenschau in Essen zeigt 650 Neuheiten

spiels. Sein Alltag als Krankenkassen-Angestellter sei ihm etwas zu un kreativ gewesen, da habe er zusammen mit

seinem Kollegen das Spiel entwickelt.

Der Deutsche Kinderspielpreis geht diesmal an „Kraken-Alarm“, das bereits für das Spiel des Jahres nominiert war. „Die Krake Kurt ist ausgebüxt und im Meer unterwegs. Und jetzt schaut der Papa, dass ihm nichts passiert“, erklärt der Erfinder des Spiels, Oliver Igelhaut, seine Idee. Dabei setzt er sich selbst auf den Kinderhocker und stößt ein großes Pendel an – den Arm der Krake.



Auf der Essener Messe wird „Fresko“ stielehrt erklärt. Foto: dpa

auf der gestern eröffneten Essener Messe Spiel 2010 prämiert. Auf der weltgrößten Branchenschau werden diesmal 650 Neuheiten vorgestellt. Ein eindeutiger Trend ist dabei kaum auszumachen. So gibt es neben anspruchsvollen Strategiespielen auch zahlreiche einfachere Familien- und Kinderspiele. Viele von ihnen entführen in fremde oder vergangene Welten.

Zum 75. Geburtstag des Klassikers „Monopoly“ stellt der Spielehersteller Hasbro seine Neuauflage „Monopoly Revolution“ vor – zum ersten Mal mit rundem Spielbrett. In der Mitte steht das Revolution-Center, eine Art elektronische Bank. Die ersetzt nicht nur das Bargeld, sondern gibt auch noch Geräusche von sich wie etwa eine knarrende Gefängnistür. ► Seite 30

